



Am Johannis-Tage

42

a. 1739.

überreichte dem

Wohl-Ehrwürdigen, Großachtbaren und Wohlgelahr-
ten Herrn,

B E R N H

M. Johann Christoph

Seumeister,

Wohlverdienten Diacono bey der Annen-Kirche zu Dresden;

im Rahmen des Chors daselbst,

ein neues Denckmahl der Ehre und Liebe,

und zugleich

Die Dritte Probe

Eines Nächs. Bürgerl. Serici

Joh. Gottlob Heerkloß, von Höckendorff,

Chori Praef.

Dresden, gedruckt in der Königl. Hof-Buchdruckerey.

Jul. Caf. Scalig. Præf. in Libr. Poet. ad
Sylvium Caf. fil.

v. Ep. Scalig. p. 29 27

Non sunt audiendi, qui hiſce ſtudiis clamant *abſumi*
tempus importune, quod *ſeverioribus* ac *pri-*
maris ſcientiis impendendum eſt. His enim ſi
adhibeas modum, tantum abeſt, ut fatigent ani-
mum, ut etiam *alacriorem* te reddant ad *ex-*
quitiſiores contemplationes. Et memineris
iſtas *bonæ famæ virudines* ideo vociferari, ut
ne *quod eis deeſt adſit nobis* &c.



Wohl = Ehrwürdiger, Hochachtbarer
und Wohlgelahrter,
Hochzuehrender Herr Diacone,

Sinen Einwurf, der uns bey Fortsetzung dieser Arbeit
könnte gemacht werden, haben wir schon mit *Scaligeri*
reiffen Gedanken, so er, wie wohl bey einer andern
Gelegenheit, zu lesen gegeben, gründlich beantwortet
können. Bey dem andern aber, etwan einer tadelhaf-
ten Absicht wegen, nehmen wir uns wieder *Scaligeri* Worte (*Præf. in*
XIII. Libr. de causis L. Lat. ad eund. Sylvium) mit gutem Gewissen
zu Hülffe: *Non ex aliorum spoliis nominis nostri munimenta exædi-*
ficare in animo habuimus, sed aliorum bonam famam laborum potius
nostrorum accessione capere incrementum. Wir suchen allein des
Bürger = Standes in Sachsen Ruhm und viele Verdienste gegen
die glorwürdigsten Regenten und das Vaterland in frischen Gedächts-
niß zu erhalten, die Geschlechter zu verneuern, und manches Verbors-
gene aus ungedruckten Nachrichten bekannt zu machen. In ge-
genwärtiger Sammlung erscheinen:

CLAIL.

Caspar Clajus, letzter Besizer des grünen Vorwerßs bey Roswein,
D 2. das

das nach seinem Tode zerrissen worden. v. Knauths A. Zellisch.
Chron. III. Th. p. 391.

Christoph, ein geb. Rostweiner, Landes-Fürstl. Beamter zu Frey-
berg, Sec. XV. & XVI. Kn. I. c. p. 252.

Geborg, (1) a. 1567. Rathsherr, 1580. Stadtschreiber, 1585. Bür-
germeister zu Meissen.

M. Johann, von Herzberg, (2) war 12. Jahr ein Schulmann zu
Goldberg und Franckenstein in Schlesien gewesen, und danckte
freywillig ab, gieng nach Wittenberg, dem Studio Theologico
sich gänglich zu ergeben, und zum Predigt-Amt zu appliciren, mus-
ste aber von neuem das Rectorat zu Nordhausen über sich neh-
men 10. Endlich ward er Pastor zu Wendeleben, das iezund un-
ter die Inspection Tennstädt gehdret. Seine Schrifften sind:
Meditationes pie ex historia passionis ac mortis D. N. I. C. in
füuff Büchern 10. *Precationum* (3) *libri totidem &c. Wite-*
berg. 8. *Catechesis D. Martini Lutheri minor germ. lat. gr. &*
ebraice &c. Ibid. 8. *Grammatica Germanicæ lingvæ, Jenæ* 1651.
12m. &c.

Johann, Rosvin. Ludimoderator und Stadtschreiber zu Siebeln,
† 1699. at. 80. Kn. III. Th. p. 249. IV. Th. p. 34. 19.

Melchior, war 1626. ein neuer Rathsherr zu Rostwein, 1634. Bür-
germeister, † 1675. decrepitus. Kn. III. Th. p. 37. 51.

Melchior, Rosvins. von a. 1643. bis 1655. *Cantor in patria*, so
dann bis 1690. Rector, † 6. Mart. h. a. als ein emeritus von a.
1688. at. 71. Er ward wegen seiner fast 50-jährigen Dienste in
dem hohen Chor der Stadt-Kirche honorifice begraben. Kn. III.
Th. p. 188. 193.

Melchior, Jun. Rosvins. Con-Rect. der Schule zu Marienberg,
wo er aber frühzeitig † 1699. 20. Mart. und wegen seiner schönen
Wissenschaft höchlich bedauert wurde. Ni

(1) Dieser ist zwar in Laur. Fausts Gesch. und Zeitb. der St. Meissen p. 41. 199. al-
temahl Claus gedruckt, aber man hat Ursache ihn zum Clajis zu rechnen.

(2) Sein völliges Leben ist in der Arbeit.

(3) Die neue Auflage derselben hat Clajis 8. Brüdern von Tettborn zu Schermburg
1589. dedicirt.

Nicolaus, Pfarr zu Schmiedeberg, im Chur-Kreis, und zeitiger Anhänger Lutheri, kriegte Ungelegenheit mit Bischoff Johanne VII. zu Meissen, und seinem Official zu Stolpen: Churf. Friedrich aber nahm sich seiner an *ic. leg. T. IX. Opp. Luth. German. Witteb. f. 142 M. Senffs Stolp. Kirchen Besch. p. 117.*

M. Petrus, (4) *Misenesf.* war Zehmischer Pfarr zu Delschau, im Rödthaischen Kreis der Leipziger Superintend. zur Zeit des 30-jährigen Krieges, und gab 1632 zu Leipzig 3. Predigten über Zach. I, 3. heraus, 4to. plag. 5 $\frac{1}{2}$. tit. Kuhl- Wasser zu dem angegangenen Feuer des gerechten und zornigen Gottes im Hause Isael *ic.*

CLARI.

Christian Clarus, Pastor zu Stolzenhayn, in der Superint. Jessen, wurde Hof-Prediger in Lichtenburg. v. Thorschn. A. Eccl. Sax. P. I. p. 59.

M. Felicianus, ward durch die Calvinisten von Herzberg verjagt, im Exilio zu Göttingen besördert, endlich wieder als Superint. nach Herzberg geruffen *ic. Dransf. Diss. de T. D. Virg. Gotting.*

Georg Heinrich, 1.) Past. zu Löben, 2.) a. 1647. zu Schweinitz, im Chur-Kreis. Thorschn. l. c. p. 91. 154. sq.

Rölinge. Rölinge. (5) Rölinge. Rulinge.

Rulicke.

Christian, Ulrichs, des Schneeb. Zehndners Sohn, frequentirte mit seinem jüngern Bruder Johann die Stadt-Schule zu Zeitz, studirte hernach und reisete mit ihm *ic. ex MSCt. "9f. Melz. H. Schn. p. 542.*

(4) Er stammt sonder Zweifel von *Georgio* her, *vid. 1. Anmerk.*

(5) *Rölingana familia metallicarum rerum studio claruit*, schreibt *Jeniz. Annab. L. I. p. 74. a.* und es erbeller auch zur Gnüge aus diesem Bogen. Von dem durch *Valentin R.* acquirirten Adelstande v. p. 27. Ob *Maxx Conrad v. Rablingen*, inaleichen *Sieronymus v. R.* wie auch *Maxx Anton v. R.* die in *Ohnabrug.* Friedenschluß Art. IV. *cum beneficio restitutionis in integrum* stehen, unter diese gedelte Familie zu zehlen sind, ist ungewiß. Das *Valentin* und seinen Brüdern ertheilte Wapen beschreibet *Melz. Hist. Schn. p. 1087. sq.* Dessen unaeachtet gehören die *Rölinge* in unser *Bürgerl. Lexicon*, weil sie den *Nobel* nicht fortgesetzt haben.

Christian, Ulrichs II. zu Schneeberg Sohn, J. U. C. † im ledigen Stande.

Christian, besaß eine zeitlang den Erl-Hammer.

Erasinus, oder Asinus, Lorenzens Bruder v. p. 25.

Friedrich, Siegmunds, des Freyberg. Bürgermeisters mittler Sohn, auf Conradsdorff, wurde Rathsherr zu Freyberg, 1604. Vorsteher des geistlichen Kastens 1610. Stadtrichter 1617. Cämmerer 1618. Bürgermeister, wie sein Vater, 1622. Dorff-Herr 1623. † 1628. den 18. Oct. et. 56. v. Moller. Freyb. Chron. p. 359.

Friedrich, Hansens, zu Wiesenthal und Klein-Pöbla Sohn, Rathsherr und Handelsmann in Elterlein, auch Hammer-Herr zu Klein-Pöbla, aufm Pfeil-Hammer. Seine Ehefrau war Juliana, Wolffs von Elterlein (6) Tochter.

Friedrich, des vorigen Sohn, Hammer-Herr zur Erla und Pöbla, auch Stadtrichter zu Schwarzenberg.

Friedrich, ist in Käyserl. Kriegs Diensten gewesen.

Gottfried, Pauls des jüngern Sohn, ein Chirurgus, † 1645. 9. Mart. et. 34.

Hans, Bergmeister aufm Geyer, 1522. aber zu St. Annaberg 1534. Bürgermeister daselbst, 1542. Wardem, (venarum experiendarum Magister) und Ober-Bergmeister, kam nach Freyberg als Amts-Berweser, und ward 1545. der erste Berg-Amts-Berwalter, † 1564. 11. Jun. sepult. im Dom. 12. ein Vater Hanns. jun. und des Bürgerm. Siegmunds 12. Jenis. Annab. L. I. p. 67. a. 69. a. & b. 70. a. Moll. Freyb Chron. p. 450. Meltz. H. Schn. p. 377. 541.

Hans, der jüngere, des vorigen Sohn, Rathsherr zu Annaberg, 1563. Jenis. l. c. p. 67. a.

Hans Wolfgang, Wolffgangs zu Elterlein Sohn, hat Theologiam studiret, nach geendigt. vita Academ. aber sich auf Berg und Hammer-Sachen gelegt. (7) Jo-

(6) *Elterlinorum familia natalium splendore ac opibus florens. Jenis. Annab. L. I. p. 74. a.*

(7) Nachfolgende Beyde findet man nicht Hanns geschrieben, ob es gleich einerley wäre.

Johannes, Marci des Berg-Amts-Verwalters zu Freyberg Sohn, Hammer-Herr zu Wiesenthal und Klein-Pöbla, welcher Werke Aufrihtung er sich sehr angelegen seyn lieffe. MSCr.

Johannes, Ulrichs, des Schneeb. Zehendn. jüngster Sohn, n. 1593. 16. Jun. kam 1605. et. 12. mit seinem mittlern Bruder in die Stadt-Schule zu Zeitz, 1607. ~~se~~ bedienten sich beyde der privat-Information, sodann giengen sie nach Leipzig 1609. nach Jena 1611. reiseten auch mit einander nach Leiden, Engelland und Franckreich, wo **Johannes** 1615. 3. April. zu Paris † und begraben wurde. Meltz. H. Schneeb. p. 542. MSCr.

Lorenz, hat mit seinem Bruder **Erasmo** das Zinn-Bergwerk um den Geysing und Aldenberg zu erst erbauet, und an dem Ort, da zuvor lauter Wald gewesen, diesen Landen einen großen Schatz durch Gottes Gnade und Segen zugewendet. Daher sie von Churf. Ernsten und Herz. Al. rechten in einem a. 1465. ihnen ertheilten Vehn- und Begnadigungs-Brieff, nicht allein Ehrsame, getreue Aufbringere und Erhalter des Bergwercks zu Geysing gerühmet, sondern auch für sich und ihre Nachkommen mit stattlichen und ansehn. Privilegiis begabet worden et. v. des Cammer-Meist. **Marci** Kölings Lebens-Lauff.

Marcus, Sen. geb. zu Freyberg 1562. 2. Oct. Churf. Cammer-Schreiber 1586. Cammer-Meister 1602. dimittirt 1610. wurde es zum andernmal 1612. dancke 7. Jahr vor seinem Tode ab, † 1621. 4. Jan. et. 58. den 9. zu St. Sophien begraben. Er war des Freyb. Bürgem. **Sigmunds** Sohn, **Lorenzens** abnepos. *der Jüngere*

Marcus, der Jüngere, Hammer-Herr zu Klein-Pöbla, und Wiesenthal, war 10. Jahr Berg-Meister zu Annaberg von 1542. bis 1553. hierauf Ober-Bergmeister in Freyberg, ascendirte 1574. 3. Mart. zum Berg-Amts-Verwalter Dienst, und † zu Annaberg 1581. 1. Jun. Jenis. Annab. L. I. p. 70. a. L. II. p. 41. b. Moll. Freyb. Chron. p. 450. Meltz. Hist. Schneeb. p. 377. *der Ältere*

Oswaldus, in Senatum Annabergens. lectus, 1531. Jenis. Annab. L. I. p. 66. b. Berg-Meister daselbst 1533. p. 70. a.

Bau

Paulus, der Aeltere, 12. Jahr Berg-Geschworne, hernach Churf. Berg-Commiss. und (8) Berg-Meister zu Marienberg 10. Jahr, 1577. danckte er ab, 1587. hielte er hingegen um den Zehendner-Dienst an. Zur Ehe hatte er Ottiliam, D. Christoph Merckens, Stadt-Physici zu Marienberg, Tochter. Melsg. H. Schneeb. p. 541.

Paulus, der Jüngere, des vorig. Sohn, Churf. Stollen-Vorsteher zu Marienberg, hernach Berg-Geschworne zu Scharffenberg, und endlich 1622, zu Schneeberg, † 1625. 12. Oct. Melsg. l. c. p. 457. 542.

Siegmund, auf Conradsdorff, Gerichts-Schöppe zu Freyberg, 1557. Raths Herr, 1566. Hospital Meister, 1576. Stadt-Richter, 1581. Bürgermeister, 1587. danckte 1600. ab, und lebte 3. Jahr privatim, † 1603. 22. Dec. at. 74. Moll. Freyb. Chron. p. 358. König Ferdinandus schickte ihn, als einen in Berg Sachen wohlverfahrenen Mann, 1556. neben andern Commissarien nach Inspruck, zu Erörterung etl. Dinge das Bergwerck zu Schwaz betreffend ic. v. f. Sohns des Cammern. Marxens Personal. Von seiner Tochter Maria, die Andream Tuchscherern, einen Advocat. in Meissen geheyrathet, hat er noch eine Enckelin erlesbet, Magdalenen, geb. 1602. 3. Jul. die 1.) mit M. Erasmo Schmidio, 2.) Jo. Erico Ostermanno, beyden berühmten Professoribus zu Wittenberg verehlt. gewesen, 1647. 13. Oct. aber †. (9)

Siegmund, des vorigen Sohn, auf Hirschfeld, J. U. D. Churf. S. Hoff- und Appellat. Rath, † zu Freyberg 1617. 25. May, als er dahin kommen war, seine Freunde zu besuchen, und der Gesundheit zu pflegen, begraben auf seinem Gut. MSCt.

Siegmund, Friedrichs zum Elsterlein mittler Sohn, hat im 30. jährigen Kriege Schwedische Dienste angenommen, darinnen er †. MSCt. U.

(8) Hujus etiam opera Brunsvicensis duces ad Hercynium saltum cum fructu usi sunt. Jenis. Annab. L. I. p. 73 b. 74. a.

(9) Von diesem Todes-Fall schreibt August Buchner an Christoph. Colerum, 27. Oß. Ostermannum ingens domesticus luctus oppressit amissa conjuge, qva nihil carius in rebus humanis, magisque in oculis habuit &c. v. P. III. Epp. p. 798.

Ulrich, von Marienberg, ein Handelsmann, und fürnehmer Fundgrübnr, dabey Stadt-Richter, und biß 1626. Zehndner zu Schneeberg. Nicht allein ein Bergverständiger Mann, und sonderbarer Liebhaber und Förderer des edlen Bergwercks, sondern auch ein Patron der Gelehrten. † a. 1630. (1631.) at. 69. Melz. l. c. p. 132. 384. 406. sq. 543.

Ulrich, des vorigen Sohn, ein reicher Fundgrübnr, und wohlangesehener Bürger zu Schneeberg, hatte Barbaren Elisabeth, D. Philipp Jacob Schröters, Prof. Med. zu Jena, Tochter zur Ehe. Melz. l. c. p. 541. sq.

Valentin, von Geyer, wurde 1553. Bergmeister im Joachimsthal, hernach Käyserl. Rath, und Verwalter der Ober-Hauptmannschafft im Thal, oder wie *Matthes. Chron. ad. a. 1560.* schreibt, in der Kron Böhem. (10) Käyser Ferdinand. I. hat ihn und seine Brüder, Hansen, Lorenzen und Skwalden, 1563. 8. Aug. geadelt. Melz. *Hist. Schnee.* p. 541. 1087.

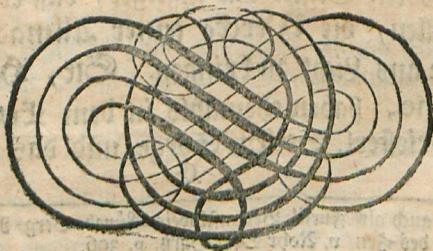
Wolfgang, Rathsherr und Handelsmann in Esterlein, Friedrichs daselbst dritter Sohn. MScT.

Ehr. Wohl-Ehrw. hat unser Chor eine Collection hier überreicht, die insonderheit viele, so das Bergwerck geliebt, verbessert und selber wohl genossen, in sich hält. Diese edle Bau-Lust wird allerdings unter die nöthigen und nützlichen Verrichtungen der Menschen gezehlet, und der dabey mit eingestossene Göttl. Segen hat gezeiget, daß es dem Höchsten nicht mißgefallen, die Werke seiner Allmacht und Güte aus der Tieffe ans Licht zu bringen. Sie, Hochzuehrender Herr Diacone, haben ehemahls in dem Erzgebürgischen Kreiße die Priestervl. Seelen-Sorge und das heil. Lehr-Amte
E
rühm-

(10) Er kömmt auch als Fürstl. Braunschweig-Lüneb. Berg-Rath zum Clausen 1579. für in des Hrn. v. Rohr Ober-Harth, p. 396.

rühmlichst geführt. **G**ott aber hat es so geordnet, daß Sie von den Bergen in ein anmuthiges **T**hal gezogen, und in eine solche Gegend gesezet worden, wo zwar kein **E**tz zu finden, doch die rings herum liegende schöne Geburge andere **F**ußtapffen des ewigen **S**chöpfers zeigen. **W**o nemlich der **W**ein reichlich wächst, so der **M**enschen **H**ertz erfreuet, und wo hiernächst in der **F**läche und auf den **H**öhen die **A**nger voll **K**orn stehen, daß man jauchzet und singet. **S**ie feyren unter uns den **S**t. **J**ohannis-**T**ag schon zum sechsten mahl. **D**iese sonderbare **W**ohlthat **G**ottes vergessen wir heute nicht zu rühmen, und zur danckbaren **E**rinnerung ziehen wir die **R**egungen unsrer **P**flicht in gegenwärtigen kurzen **W**unsch zusammen:

Es wird **J**ohannis **A**mt und **N**ahme
Durch **S**ie mit **F**reudigkeit geführt,
Kein **F**leiß gespart, des **W**ortes **S**aame
Gestreut, der **A**cker ungerührt:
Gott wolle ferner **M**uth und **S**egen
Zur **E**rndte, wie zum **S**äen, legen.

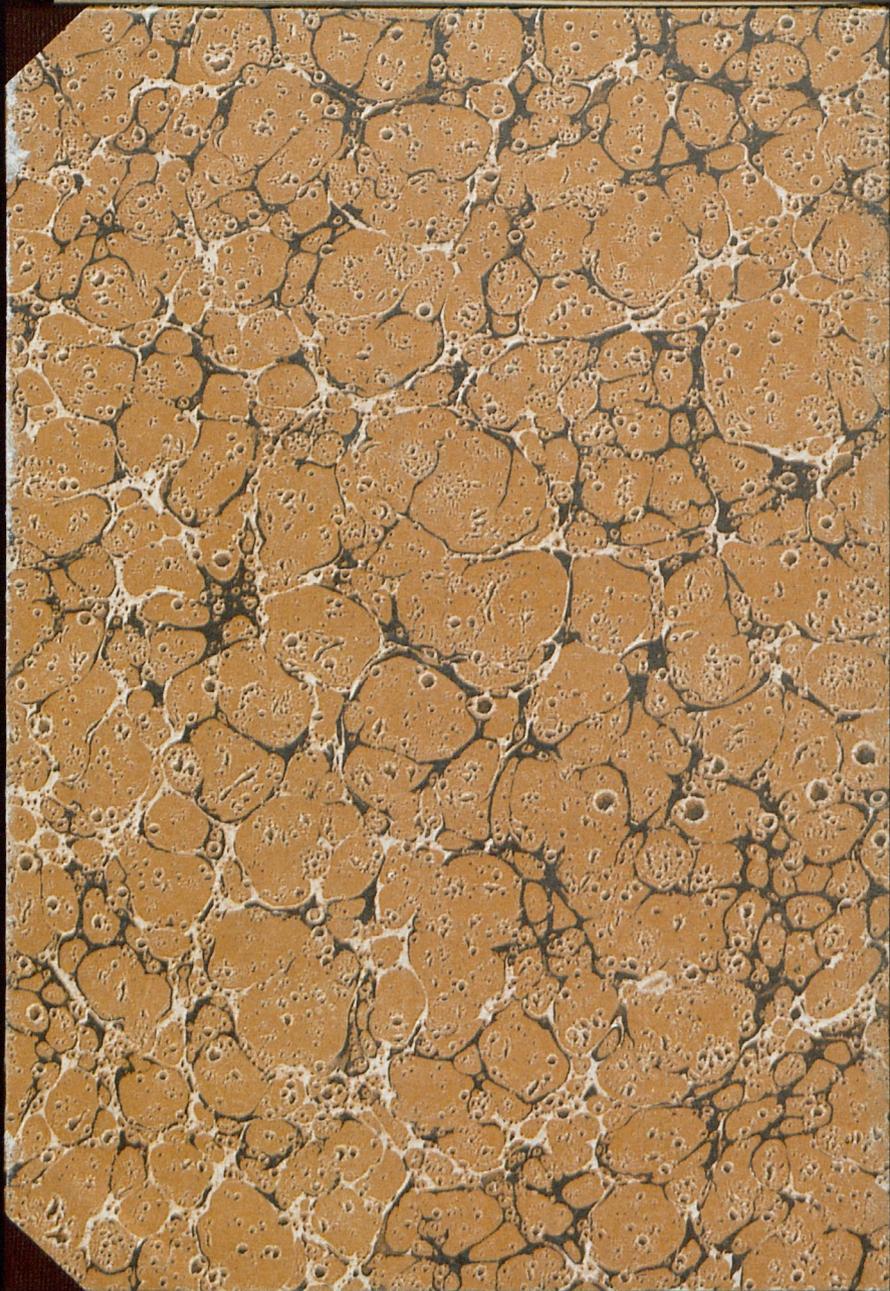


Pon No 615
vol 18

ULB Halle
002 693 135

3







Am Johannis-Tage

42

a. 1739.

überreichte dem
Wohl-Ehrwürdigen, Großachtbaren und Wohlgelahr-
ten Herrn,

H E R R N

M. Johann Christoph
Stenmeister,

Wohlverdienten Diacono bey der Ammen-Kirche zu Dresden,
im Rahmen des Chors daselbst,
ein neues Denckmahl der Ehre und Siebe,
und zugleich

Die Dritte Probe
Eines Hächß. Bürgerl. Serici
Joh. Gottlob Heerkloß, von Höckendorff,
Chori Praef.

Dresden, gedruckt in der Königl. Hof-Buchdruckerey.